

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Nr. 70. Neuenbürg, Samstag den 5. September 1857.

Der Enzthäler erscheint Mittwochs und Samstags. - Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 R. für Neuenbürg und nächste Umgebung abonniert man bei der Redaktion, Auswärtige bei ihren Postämtern. Verschickungen werden täglich angenommen. - Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 fr.

Amtliches.

Neuenbürg.

Der Hirschwirth Schwizgäbele in Langenbrand ist um Ertheilung der Kram-Concession eingekommen. Wer Einwendungen gegen diesen beabsichtigten Gevierbetrieb zu machen haben sollte, hätte sie binnen 15 Tagen bei dem Oberamt schriftlich vorzubringen.

Den 3. September 1857.

R. Oberamt.
Paur.

Neuenbürg.

In der Klagsache des Polizeidieners Sayle gegen den Buchbindergehilfen Karl Witschke von Herrenberg wird hiemit auf Verlangen des Klägers und mit Einwilligung des Beklagten bekannt gemacht, daß Vesterer dem Kläger wegen der diesem am 23. v. Mts. im Gasthaus zum Schiff zugesetzten Ehrenkränkung vor Gericht Abbitte gethan hat und daß in Folge dieser Abbitte die Klage auf Bestrafung zurückgenommen wurde.

Den 4. September 1857.

R. Oberamtsgericht.
G. Alt. Schott.

Revier Liebenzell.

Holz-Verkauf.

Aus dem Staatswald Zellerholz 1, werden am 10. September, von Morgens 9 Uhr an, auf dem Rathhaus in Igelsloch veräußert: 800 Stück tannen Langholz, 150 Stück starke tannene Stangen und 18 Klafter tannene Prügel.

Neuenbürg, den 30. August 1857.

R. Forstamt.
Lang.

Forstamt Wildberg.

Revier Naislach.

Holz-Verkauf

am Freitag den 11. September,
aus dem Schlag Blendberg, Abth. 2,

1 Säzflöz,
19 Klafter tannene Prügel,
32 1/2 Klafter tannene Rinde,
30 Klafter tannene Reispfügel.
Zusammenkunft Morgens 9 Uhr am Schlag
auf dem Weg vom Ruchenbrücke her.
Wildberg, den 28. August 1857.

R. Forstamt.
Niethammer.

Revier Enzflösterle.

Holz-Verkauf

am Samstag den 12. September,
von Morgens 9 Uhr an,

im Enzflösterle, a. von den Schlägen Süßenkopf, Dietersberg und Wanne: 56 Eichen, 5 Buchen 42 Birken, 11 eichene Stangen, 38 1/2 Klafter eichene, 15 Klafter buchene, 11 Klafter birchene, 38 1/2 Klafter tannene Prügel und 23 1/2 Klafter Reispfügel.

b. Scheidholz: von den Distrikten Dietersberg, Wanne und Schöngarn, 2 Eichen, 1 Birke, 1/2 Klafter eichene, 3/4 Klafter buchene, 8 1/2 Klafter tannene Prügel und 20 1/2 Klafter Reispfügel.

Altensteig, den 29. August 1857.

R. Forstamt.
Alber.

Schömburg.

Auswanderung.

Die schon mehrere Jahre in Amerika sich aufhaltenden 5 Kinder des früheren Tannmüllers Johann Friedrich Zeltmann von hier:

a. Christian Friedrich, b. Carl Friedrich,
c. Caroline Friedrike, d. Christiane Franziska,
e. Regine Wilhelmine,

wandern nun förmlich dahin aus, jedoch ohne einen Bürgen zu stellen. Ansprüche an dieselben sind daher binnen 8 Tagen hier geltend zu machen, da nachher der Auswanderung und Vermögensausfolge stattgegeben werden wird.

Den 1. September 1857.

Gemeinderath.
Vorstand Dittus.

Oberamts - Sparkasse Neuenbürg.

Ergebniß der III. Rechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 1856.

Nachdem diese Rechnung geprüft und abgehört worden ist, wird deren Stand auf den 31. Dezember 1856 nachstehend veröffentlicht:

1. Aktiv = Stand:

a. Capitalien	37950 fl.	
b. Zins-Ausstände	11 fl. 56 fr.	
c. Passiv-Remanet	3002 fl. 58 fr.	40964 fl. 54 fr.
d. Nicht verfallene Zinsraten aus Aktiv-Capitalien pr. 1. November bis 31. Dezember 1856		282 fl. 18 fr.
		<hr/> 41247 fl. 12 fr.

2. Passiv = Stand:

a. Einlagen (abzüglich wieder zurückbezahlter 5054 fl. 40 fr.)	40444 fl. 10 fr.
b. Für diese Rechnung noch nicht verfallene auf 1. Januar 1857 zu verjütende Zinse aus Einlagen	942 fl. 29 fr.
	<hr/> 41386 fl. 39 fr.

somit

3. Passiv-Ueberschuß:	139 fl. 27 fr.
welcher, sofern er in der nächsten Rechnungsperiode durch etwaige Ueberschüsse nicht gedeckt würde, von der Oberamtspflege zu übernehmen wäre.	
Die Einlagen des Jahres 1856 betragen	28068 fl. 47 fr.
durch nichterhobene Jahreszinse	355 fl. 51 fr.
	<hr/> 28424 fl. 38 fr.
Die Rückzahlungen betragen	5054 fl. 40 fr.
	<hr/> 23369 fl. 58 fr.

somit wurden mehr eingelegt als zurückbezahlt

Den 4. September 1857.

Gesehen:

R. Oberamt. Baur.

Kassier Meeb.

Privatnachrichten.

Neuenbürg.

Geschäfts-Empfehlung.

Der Unterzeichnete beehrt sich hiemit die ergebenste Anzeige zu machen, daß er in hiesiger Stadt ein öffentliches Commissions-Bureau errichtet hat, welches sich mit allen in diese Branche gehörenden Geschäften befaßt wird, als Dienst-Gesuche, Dienst-Anträge, Geschäfts-Empfehlungen, die vorschriftsmäßige Verpackung von Gold, Silber und Papiergeld, sowie sonstige Päckereien, Anlegung von Geschäftsbüchern für Gewerbsleute, Schuldforderungen, Copialien, überhaupt Correspondenzen jeder Art ic. und empfiehlt sich unter Zusicherung strengster Verschwiegenheit sowie schneller und billiger Bedienung einem hiesigen und auswärtigen Publikum zu geneigtem Zuspruch.

Den 2. September 1857.

C. Schöpflin,

Commissionär,
logirt bei Rammacher Blaiß,
eine Stiege hoch.

Neuenbürg.

Ich verkaufe einige Pferde billig wegen Aenderung der Postkurse.

Den 4. September 1857.

Kraft, zur Post.

Neuenbürg.

Das Dehmdgras von 2 Morgen Wiesen verkauft

Schwiggäbele, zum Hirsch.

Neuenbürg.

150 fl. liegen gegen gesetzliche Sicherheit bei der Schreinerzunftkasse zum Ausleihen bereit.
Oberzunftmeister Blaiß.

Wilbald.

Sägmühlsägen, niederl. Waldsägen

empfehlt unter Garantie der Güte

Th. Klunzinger.



Pforzheim.

Schreiner-Gesellen-Gesuch.

4 tüchtige Schreiner-Gesellen werden bei gutem Verdienst und dauernder Beschäftigung angenommen bei

Förderer, Schreinerstr.

Wildbad.

Wollene und baumwollene Strickgarne

billigst bei

Fr. Keim, im Döfen.

Wildbad.

Zimmer-Gesellen-Gesuch.

Tüchtige Zimmer-Gesellen finden sogleich dauernde Beschäftigung und guten Verdienst, 1 fl. 12 kr. 1 fl. 24 kr. pr. Tag bei

J. Schmid und Großmann, Zimmermeister.

Essig

aus Obst-Tröster bereitet, fein von Geschmack und sauer verkauft à Ein Gulden per Zmi
Philipp Keypler,
in Wildbad.

Vangendrand.

200 fl. Pflegschaftsgeld liegen zum Ausleihen gegen gesetzliche Sicherheit parat bei

Johann Hölzle,
Maurermeister.

Schwann.

4 weingrüne, in gutem Zustande befindliche Fässer, von 1½ bis 4 Eimern hat zu verkaufen
Alt Löwenwirth Merkle.

Schömberg.

160 fl. Pflegschaftsgeld liegen gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen parat bei

Michael Maisenbacher,
Krämer

Neuenbürg.

Mehrere Tausend Gulden liegen zum Ausleihen gegen Versicherung hälftig in Gütern, in größeren oder kleineren Posten parat. Industriellen, Weinspekulanten oder Gutskäufern bietet sich hier eine in keiner Weise genirende Gelegenheit zur Aufnahme von Anlehen oder zum Umtausch von Pfandscheinen und wird bemerkt, daß voraussichtlich die Gelder längere Zeit stehen bleiben können. — Näheres bei der Redaktion d. Blts. an welche die betr. Papiere zur Einsicht gleich mitgesendet werden wollen.

Neuenbürg.

1 eiserner Kastenofen, 1 dio. Plattenofen mit Auffaz, 1 dio. Heerd mit Bratofen und 4 Häfen und etwa 5 Duzend steinerne Krüge à 3 fr. sind zu verkaufen, wo — sagt die Redaktion.

Landwirthschaftliches.

Nach einer Mittheilung des Vorstands des landw. Vereins in Calw, findet das landw. Fest am Mathäusfeiertage den 21. d. M. daselbst statt. Die Preis-Austheilung erfolgt an diesem Tag zwischen 11 und 12 Uhr unterhalb der Stadt, vor dem Gasthof zum badischen Hof und in die'm Gasthof wird sodann auch das Mittagsmahl eingenommen, auf welches Ausspielung und Verkauf landwirthschaftl. Geräte und später ein Ball folgt.

Die Mitglieder des diesseitigen Vereins sind freundlichst eingeladen, sich bei diesem Feste einzufinden.

Neuenbürg, den 1. September 1857.

N. A:

Schr. d. landw. Vereins.
Vandel.

Kronik.

Württemberg.

Stuttgart, 28. August. Die Regierung hat neuerdings den Ständen, d. h. dem ständischen Auschuß, wieder einige Gesetzesentwürfe zur ständischen Berathung zugeben lassen. Durch den einen soll das Zollgewicht als Landesgewicht eingeführt werden, und zwar vom 1. Juli 1858 an. In den Meinen wird sich darauf berufen, daß schon mehrere deutsche Staaten dasselbe gethan haben und dadurch zu hoffen sey, bald einerlei Gewicht in Deutschland, wenigstens im Zollverein zu haben. Allerdings gehöre bis jetzt Bayern nicht zu diesen Staaten, was für uns bei dem starken Grenzverkehr nicht gerade angenehm sey. Wenn man aber zu einem Fortschritt gelangen wolle, müsse man eben vorgehen, ohne auf Andere zu warten. Zudem sey auch Bayern gegenüber, die Stellung Württembergs nicht anders als bisher, da wir selber schon ein leichteres Gewicht gehabt haben als Bayern. — Durch einen andern Gesetzesentwurf, die Weideberechtigung und Weideablösung betr., welcher einen Theil des Landesculturgesetzes bildet, wird einem dringenden Bedürfniß und lebhaften, oft geäußerten Wunsche der Landwirthe und der ackerbautreibenden Bevölkerung abgeholfen, welcher im Allgemeinen dieser Entwurf auch insofern seinem Inhalte nach entsprechen wird, als vorher schon Notable aus allen Theilen des Landes aus der Landwirthschaft treibenden Bevölkerung darüber gehört und ihre Wünsche berücksichtigt worden sind.

Die Obstpreise geben wesentlich von ihrer anfänglichen Höhe herab, woran wohl die neulichen Regen Schuld sind, die zum Zeitigen des Obstes noch viel beigetragen haben. In Tübingen ging der Preis für einen Sack Birnen (5 Simri), der vorher noch 3 fl. gekostet hatte, bis auf 1 fl. 48 kr. zurück. Äpfel werden hier für 36 — 48 Kreuzer per Simri verkauft.



Oesterreich.

Wegen wachsender Theuerung der Brennstoffe und des Stahls, und ermutigt durch den guten Absatz, haben sämtliche **Sensengewerke** Steiermarks ihre Preise um 10 bis 15 pCt. erhöht. Im Salzburgerischen wird in einem Sensengewerke der erste Versuch gemacht, mit Torf zu arbeiten, der dort gut und billig zu haben ist. Gelingt der Versuch, so wird er gewiß Nachahmung finden, und die Holztheuerung aufhören, so nachtheilig auf die Sensesproduction einzuwirken.

Miszellen.

Ein Sandforn.

(Fortsetzung.)

Während dieser schrecklichen Nachtszene hatte Jhvan, der Todtengräber, in der Halle des Michaels-Palastes dem Erscheinen des Langan entgegengebart, der, wie er am Kirchhofe versprochen hatte, um 11 Uhr in der Halle des Michaels-Palastes ihn abholen wollte.

Der Todtengräber stand auf glühenden Kohlen, denn er hatte vor dem Garten-Pavillon die Verabredung der Verschwornen vernommen und durfte keine Stunde zögern, sein furchtbares Geheimniß, — das nichts weniger als die Entthronung des Czaren betraf, — zur Kenntniß des Letzteren zu bringen; und dies wollte er durch den Langan noch in derselben Nacht bewerkstelligen, denn die Zeit hat Flügel, und Jhvan war ein zu guter Russe, um diese Centnerlast seines Herzens noch eine Nacht in sein Häuschen zurückzutragen. Er vertraute fest, daß der Lango, der eben zu den Hofdienern des Palastes gehörte, wie er wußte, ihm behülftich seyn werde, folgte ihm zum Czar zu gelangen und diesen vor der ihm jeden Augenblick drohenden Gefahr zu warnen.

Allein die eilfte Stunde schlug — und der Lango erschien nicht in der Halle.

Etwas eine halbe Viertelstunde darüber vernahm Jhvan ein heftiges Hin- und Herrennen im Palaste; Thüren wurden auf- und zugeschlagen; — dumpfes Getöse und Klageklänge erschollen aus dem oberen Gallerie-gange; die vier Verschwornen, welche von der rückwärtigen Gartenseite eingedrungen waren und sämtliche Wachtrabanten in Sold hielten, hatten ihr Werk der Nacht, — mochte dies auch anfangs nicht so weit prämeditirt seyn, — vollbracht.

Jhvan's bemächtigte sich eine schreckliche Angst; er ahnte dunkel den Zusammenhang, denn er hatte vorher den General Pahlen, als dieser von dem Kaiser herabkam, bleich wie der Tod, vorüberreiten und den Weg nach dem Palaste der Frau von Grebesow einschlagen gesehen.

Er hielt sich nun nicht länger und eilte die breite Marmortreppe hinauf.

Beförte Gesichter von hin und wieder eilenden Dienern traten ihm entgegen; aber schon begann allmählig wieder eine Todtensille; die Subow's und Pahlen's hatten den Palast in ihrem Solde, und Dienerschaft und Hauspersonale sollten es dem Volke am Morgen sagen: — daß ein Schlagfluß dem Leben des Kaisers ein Ende gemacht habe. —

Jhvan, in der Verwirrung von Niemandem zurückgehalten, drang bis in das Vorgemach des Czaren. Dort hatte sich der entwicene Leibdiener des Czaren, Dimitri, wieder eingefunden und hielt Wache, während General Benning'sen, Pahlen und Subow im Kabinete, wo Paul's Leiche lag, beschäftigt waren, des gemordeten Kaisers Schreibetretär zu lauten — und dann mit ihrem dreifachen Siegel zu verschließen.

„Wo ist der Czar?“ rief Jhvan dem Leibtrabanten mit lauttrönder Klagesimme zu, als er in das Vorgemach stürzte.

Dieter, der den gemessenen Befehl hatte, jeden Anberühnen abzuweisen, wurde jedoch durch den Zuruf des todtleichen Greises, dessen Frage ihm wie der Schall der letzten Posaune in das Ohr dröhnte, so bestürzt, daß er lautlos und zitternd zur Kabinetschüre wies. Jhvan drang ein, — stand versteinert — und stürzte, vom Schreck gelähmt, auf die Leiche des Langan hin, den er in der Nacht vorher auf dem Gottesacker getroffen hatte — und der nunmehr ein tochter Herrscher — auf dem Thron ausgeföhrt lag.

Czar Paul I. konnte sein Wort, den Todtengräber in der Vorballe des Michaels-Palastes zu einem freundlichen Abendstundchen abzuholen, nun freilich nicht mehr lösen, denn er stand schon vor dem Gerichte des Ewiges!

Die Generale prallten auseinander, als sie den Todtengräber auf der Leiche des Kaisers, — die mittlerweile auf ein Ruhegestell gelegt worden war, — hingestreckt sahen. —

Benning'sen betahl augenblicklich, den Mann hinwegzutragen, und Jhvan wurde in einer der ebenerdigen Stuben auf ein Bett gelegt und ihm Hülfe geleistet. Nach der Ursache seines Erscheinens zu fragen, war jetzt keine Zeit; — man ließ den Kaiser allein, verschloß und versiegelte das Kabinete, und — das große Trauerspiel war für diese Nacht geendet. (Fortf. folgt.)

Neuenbürg. Ergebniß des Fruchtmarkts am 29. August 1857.

Getreide- Gattungen.	Vorige Nest. Schfl.	Neue Zufuhr Schfl.	Gesamts- Betrag Schfl.	Heutig. Ver- kauf. Schfl.	Im Nest geblieb. Schfl.	Höchster Durchschnitts- Preis.		Wahrer Mittelpreis.		Niedriger Durchschnitts- Preis.		Verkaufs- Summe.	
						fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Kernen, alter	3	—	3	—	3	19	—	18	41	18	30	392	30
Kernen, neuer	37	15	52	21	31	—	—	13	30	—	—	27	—
Gem. Frucht	—	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	2	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erbsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Welschforn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	40	19	59	23	36	—	—	—	—	—	—	419	30

In Vergleichung gegen die Schranne am 22. August ist der Mittelpreis des Kernens gefallen um 57 fr.

Brottaxe: nach dem Mittelpreis vom 15./22. August 1857 à 20 fl. 33 fr.

4 Pfund weißes Kernensbrod 16 fr. 1 Kreuzerweck muß wägen 5 1/2 Loth.

Fleischtaxe vom 3. August 1857 an:

Ochsenfleisch	11 fr.	Lammfleisch	10 fr.
Rindfleisch	9 fr.	Schweinefleisch unabgezogen	12 fr.
Kuhfleisch	9 fr.	abgezogen	11 fr.
Kalbfleisch	7 fr.		

Stadt-Schultheissenamt. Weßinger.

